

BRÜCKE

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick



| | |
|--|----|
| Andacht | 3 |
| Advent im Kirchenjahr | 4 |
| Adventsandachten u. Gottesdienste zu Weihnachten | 6 |
| Erwachsenenarbeit | 8 |
| Besuchsdienst | 9 |
| Familienarbeit | 10 |
| Jungschar | 12 |
| Jugendfreizeit | 13 |
| Bandprojekt der Jugend | 14 |
| Weltgebetstag | 16 |
| Chormusik | 18 |
| Kindertagesstätte | 20 |
| Paketaktion „Schwarzes Kreuz“ | 23 |
| Matthias-Claudius-Zentrum | 24 |
| Ausstellung „Bibliothek der geretteten Erinnerungen“ | 26 |
| Taufen / Beerdigungen | 27 |
| Kontakte | 31 |
| Jahreslosung | 32 |

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, Tel. 02368 1461

Internet: www.evangelisch-in-oe.de

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

Redaktion und Gestaltung:

J. Behrendt, G. Engfer, R. Funke, U. Kamien

e-mail: Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de

Satz/Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Titelseite: Foto: Engfer, Krippe in der Friedenskirche



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

KD Bank für Kirche und Diakonie

IBAN - DE29 3506 0190 2002 7510 14

BIC - GENODED1DKD

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

„Fest der unerwarteten und geheimnisvollen Freundlichkeit des Lebens,,



Keine große Krippe – nur eine kleine und schlichte findet sich in der Friedenskirche.

Nur Maria und Josef und das Kind sind zu sehen. Sie stehen im Mittelpunkt. Der Weihnachtsbaum, der Schmuck und die Kerzen, all das Drumherum kommt dazu. Alles das ist Beiwerk für das Wesentliche. Eigentlich reichen die drei sehr schlicht gestalteten Figuren, weil sie das Wesentliche von Weihnachten zum Ausdruck bringen.

Alles hat nämlich begonnen in einem einfachen Stall. Gott wurde Mensch und bekam ein menschliches Gesicht. Seine Freundlichkeit, seine Liebe und menschliche Nähe kommt in dem kleinen Kind zum Ausdruck, das geboren wurde und das – wie alle kleinen Kinder – auf mütterliche und väterliche Zuwendung angewiesen ist. Ganz bescheiden ging es damals zu.

Aber gerade so und nicht anders wollte es Gott.

Die Besinnung auf diesen schlichten Anfang ohne das schmückende Beiwerk und den großen Rummel, der zum Weihnachtsfest üblich geworden ist und der uns zudem in der Vorbereitung darauf immer wieder großen Stress bereitet, ist nötig und tut uns auf jeden Fall gut. Damit deutlich wird: Weihnachten ist „das Fest der unerwarteten und geheimnisvollen Freundlichkeit des Lebens“. Als solches ist das Kind „die Erinnerung an eine ungekränkte Vergangenheit, die zugleich Hoffnung auf eine heile Zukunft ist.“ (F. Steffensky) Und diese Hoffnung gilt es nicht zu übersehen oder zu verpassen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



Pfarrer
Bernd Schäfer

Gedanken zu Advent

Mit dem 1. Adventssonntag (4. Sonntag vor Weihnachten) beginnt die Zeit des Advent und damit auch das neue Kirchenjahr. Das Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen – adventus = Ankunft.

Ursprünglich war die Adventszeit eine Zeit des Fastens und der Buße, also der geistlichen Vorbereitung auf die Ankunft Jesu. Die liturgische Farbe ist daher bis heute violett.

Die vier Sonntage haben unterschiedliche Themenschwerpunkte. Im Perikopenbuch der Evangelischen Kirche in Westfalen, dem Lesebuch zum Kirchenjahr also, erfahren wir dazu etwas.

1. Adventssonntag: Wiederkommen Jesu, durch Verweis auf den Einzug Jesu in Jerusalem

2. Adventssonntag: Verweis auf das Kommen Gottes in die Welt im AT und NT

3. Adventssonntag: Benedictus – der Lobgesang des Zacharias über die Geburt Johannes des Täufers

4. Adventssonntag: Vorfreude
Freu dich! lautet das erste Wort des Engel Gabriel an Maria

Außerdem kennen wir Gedenktage in der Adventszeit, die in jedem Jahr und jeder Gegend unterschiedlich begangen werden.

Am 4. Dezember ist der Gedenktag der Hl. Barbara. Besonders im Ruhrgebiet hat dieser Tag eine lange Tradition, denn sie gilt u.a. als Schutzpatronin der Bergleute. Brauch ist es, am 4.12. Obstblütenzweige, die einen Frost überstanden haben, in warmes Wasser zu stellen. Am Weihnachtstag sollen sie dann blühen.

Der bekannteste Gedenktag ist der 6. Dezember, der Tag des Bischof Nikolaus von Myra. In Erinnerung an die Barmherzigkeit des Bischofs werden insbesondere Kinder an diesem Tag beschenkt und an die Legenden erinnert.

Viele andere Bräuche der Adventszeit unterliegen dem Wandel der Zeit, z.B. der Adventskranz und der Adventskalender. Der Adventskranz geht zurück auf Johann Hinrich Wichern. 1839 gestaltete er einen Holzreifen mit 23 Kerzen. 4 große weiße Kerzen standen für die Sonntage im Advent, die 19 kleinen roten für die Werkstage. Er wollte damit im Rauhen Haus

den Waisenkindern die Tage bis zum Hl. Abend verkürzen und ihnen einen Zeitmesser anbieten. Seit 1860 verwendete Wichern auch Tannengrün.

Evangelische Familien führten den Brauch ein, 24 Striche an die Wand zu malen, von denen jeden Tag ein Strich entfernt wurde. Auch wurde es in einigen Familien Tradition, täglich einen Strohalm in die Krippe zu legen, damit das Christkind zu seiner Geburt ein gemütliches Bett hat.

Aus diesen Gebräuchen entwickelte sich im Laufe der Jahre der gedruckte Adventskalender.

Seit 1902 soll es den ersten dieser Art gegeben haben, zunächst als sogenannte Weihnachtsuhr für Kinder. Vom 13. bis 24. Dezember wurde für jeden Tag ein vorweihnachtliches Lied vorgeschlagen, das in den Familien gesungen werden sollte.

Ab 1920 dann wurden Adventskalender szenisch gestaltet und mit „Türen“ ver-

sehen. Dahinter waren Bibelverse oder Bilder zu finden. Erst Ende der 1950er Jahre wurden Adventskalender mit Schokolade produziert. Danach entwickelten sich z.T. sehr kommerzielle Gestaltungen für Kinder und zunehmend auch für Erwachsene.

Gaby Engfer



Andachten im Advent

Dienstag 30.11. 08.30 Uhr Gemeindezentrum
Donnerstag 02.12. 19.00 Uhr Friedenskirche

Dienstag 07.12. 08.30 Uhr Gemeindezentrum
Donnerstag 09.12. 19.00 Uhr Friedenskirche

Dienstag 14.12. 08.30 Uhr Gemeindezentrum
Donnerstag 16.12. 19.00 Uhr Friedenskirche



**Gottesdienste zu Weihnachten
und zum Jahreswechsel**

Freitag, 24.12.2021

Heiligabend

Matthias-Claudius-Zentrum 16.30 Uhr Balkongottesdienst
Johanneskirche 13.00-15.30 Uhr Stationenlauf für Familien
um die Kirche (für Kinder ca. 3-12 Jahre,
Infos bei Frau Roth, s. Kontakte)
17.30 Uhr Christvesper
Friedenskirche 17.30 Uhr Christvesper
23.00 Uhr Christmette

Samstag, 25.12.2021

1. Weihnachtstag

Johanneskirche - kein Gottesdienst -
Friedenskirche 11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26.12.2021

2. Weihnachtstag

Johanneskirche 9.30 Uhr Krippenandacht
Friedenskirche - kein Gottesdienst -

Freitag, 31.12.2021

Silvester

Johanneskirche 18.00 Uhr Gottesdienst
Friedenskirche 18.00 Uhr Gottesdienst
Berliner Platz und Hünenplatz 19.15 Uhr Ökumenischer Jahresausklang

Sonntag, 02.01.2022

1. Sonntag nach dem Christfest

Johanneskirche 9.30 Uhr Gottesdienst
Friedenskirche - kein Gottesdienst -

*Bitte beachten Sie, dass sich die Termine wegen der Coronasituation kurzfristig ändern können.
In den Gottesdiensten und der Tagespresse werden wir Sie rechtzeitig über die Änderungen informieren.*

Infos aus der Erwachsenenarbeit

Bibel und Spiel – wie passt denn das zusammen? Ernsthafte Lebensthemen der Bibel im Spiel entdecken?

Wie das gehen kann, probiert der „Bibel-Talk“ für



20-30 jährige an der Johanneskirche gerade aus!

In der Bibel zu lesen und sich darüber auszutauschen fällt nicht allen Menschen gleich leicht. Man kennt sich unterschiedlich gut, manche Themen sind einem vielleicht peinlich oder unangenehm – gerade dann, wenn es darum geht, seine Denk- oder Lebensweise neu im Licht der Bibel zu überdenken. Da kann die eine gleich losquatschen oder der andere sitzt nachdenklich und traut sich nicht seine Fragen oder Gedanken mitzuteilen. Spielerisch geht da erfahrungsgemäß einiges leichter und macht auch mehr Spaß. Erfahrungsbericht folgt – und wer das auch mal ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen mitzuspielen.



Auch der „Bibel-Talk“ für **30-60 jährige** trifft sich weiterhin in der Friedenskirche. Auf Wunsch der bisherigen Teilnehmer starten wir mit einer Andacht im Kirchraum und kommen anschließend bei einem gemeinsamen Abendessen ins Gespräch – über die Andacht und weitere Lebens- oder auch Alltagsthemen.

Alle Termine sind entsprechend auf der Homepage der Gemeinde zu finden:

www.evangelisch-in-oe.de

Diakonin Angelika Roth

Infos aus dem Besuchsdienst

Die vor zwei Jahren gestarteten **Quartals-Geburtsstagsfeiern** für die über 70jährigen fallen aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen und der Coronasituation noch bis zum Jahresende aus.

Das Team hat lange beraten und zumindest noch zwei kleinere Treffen vorbereitet – den sogenannten **Kaffeeklatsch**.



Einmal hat er bereits stattgefunden und nach einer kurzen Besinnung zum Thema „Wo komm ich her – wo geh ich hin? - Wie gut, dass ich geliebt bin!“ haben wir uns fröhlich bei Kaffee und Kuchen (Schnittchen gab es auch 😊) unterhalten. Jede*r hatte etwas zu erzählen und so verging die Zeit wie im Flug.

Einige **Spaziergänge** haben stattgefunden und auch die Besuche von Senioren im Heim wurden wieder aufgenommen. Ängste bezüglich Corona gibt es trotz Impfung und der 3-G-Regel immer noch auf beiden Seiten und doch wollen die Ehrenamtlichen mutig weitermachen und einsamen Menschen eine Stunde ihrer Zeit und ein offenes Ohr schenken.



Fotos: A. Roth

Fürs neue Jahr hoffen wir nun auf eine stabile Coronalage und die Neuauflage der eigentlich angedachten Geburtstagsfeiern!

Diakonin Angelika Roth

Infos aus der Familien- und Kinderarbeit



Endlich haben wir es geschafft und es gab mal wieder eine **Kinder-Bibel-Woche!**

Vom 21.-24.10. stand die Johanneskirche ganz im Focus der Noah- Geschichte.

Es wurde nachgedacht, gebastelt, gesungen, gebetet und gespielt.

Trotz aller Coronasorgen hatten wir eine schöne Zeit unter Gottes Regenbogen und vor allem mit den frechen Raben Rudi und seiner Frau Rosalie, die so wie wir alle, ganz neu Gottes unendliche Liebe zu uns Menschen erfahren haben.



Noch immer findet keine klassische **Kirche-kunterbunt**

statt – weil ja gerade die Kinder noch zur meistgefährdeten Gruppe in Coronazeit zählen. In dieser Zeit sind die Outdoor-Angebote im Sinne von Stationen-Läufen immer noch das Angebot der Wahl.

Da in diesem Jahr der **Nikolaus-Umzug** der Stadt Oer-Erkenschwick nicht stattfinden kann, soll es eine ökumenische Aktion anlässlich des Nikolaustages geben. Wir wollen uns mit den Kindern der historischen Gestalt des Nikolauses nähern, der Bischof war und in der katholischen Kirche auch als Heiliger Verehrung findet. Geplant ist an zwei Stellen in der Stadt ein Stationenlauf.

Wir erzählen Auszüge aus den Geschichten um Bischof Nikolaus beginnend einmal an der Johanneskirche. Von da aus geht es zur Pfarrkirche St. Josef, wo der Nikolaus mit kleinen Geschenkgrüßen auf uns wartet. Die andere Route beginnt an der evangelischen Friedenskirche und führt zur katholischen Christus-König-Kirche. Nähere Planungen, auch ob An-

meldungen nötig sind, stehen noch aus. Aber fest steht, dass der Stationen Lauf am Sonntag, den 05.12.2021 um 17.00 Uhr starten soll.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse bzw. finden Sie dann auf der Homepage, auf facebook etc.

„Mit Gott unterwegs in Wald und Heide“ Familien-Wochenende



24. bis 26. Juni 2022



Wir möchten „Mit Gott unterwegs in Wald und Heide“ in die Sommerferien starten.



Gemeinsam mit 8-10 Familien fahren wir zu einem Wochenende in die

„**Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof**“. Nähere Infos zur Unterkunft unter www.hackhauser-hof.de

Wir wohnen in zwei Familienapartements (für 4 Personen) sowie 2- und 3-Bettzimmern mit eigenen Bädern (Toilette, Dusche, Waschbecken), incl. Bettwäsche und Handtuch.

Wir freuen uns auf eine bunte Mischung aus Gemeinschaft miteinander, Andacht und kreativen Angeboten, Gesprächen, Spielen, Lagerfeuer, freie Zeit in Wald und Heide.



Anreise:

Freitag ab 17:00 im eigenen PKW oder in Fahrgemeinschaften

Rückreise: Sonntag nach dem Mittagessen



Wer kann mitfahren:

**Familien/
auch einzelne
Elternteile**

mit Kindern (0-12 Jahren), die Lust haben, ein fröhliches Wochenende mit Anderen zu verbringen.

Anmeldung möglichst bis 30.11.2021

Auch hier gibt es alle weiteren Infos auf der Homepage oder bei Angelika Roth
Tel: 9617859

**Ich wünsche Ihnen eine
gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit und freue
mich auf Sie/Euch bei
einem der Angebote!**



Ihre Diakonin
Angelika Roth

Jungschar - echt stark!

Dieses neue Angebot der Gemeinde richtet sich an Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Den Auftakt der Jungschar-Gruppe machte das Angebot Kinder haben „Elternfrei“- Eltern haben „Kinderfrei“ am 28. August 2021. Eine Gruppe von acht Kindern hat einen spannenden elternfreien Abend in den Jugendräumen der Gemeinde verbracht. Es gab ein Tischkicker-Duell und weitere kreative Spiele. Beim Batikn haben die Kinder selbst coole T-Shirts mit bunten Farben gestaltet. Gesellschafts- und Bewegungsspiele durften natürlich auch nicht fehlen. Zum Abschluss des Abends gab es ein gemütliches Beisammensein mit selbstgebackener Pizza. Rundum ein gelungener Abend mit viel Spaß und Freude für die Kinder!

Künftig stehen neben Gelände- und Gesellschaftsspielen auch knifflige Basteleien auf dem Plan. Wir singen, hören spannende Geschichten aus der Bibel und verbringen gemeinsam als Gruppe eine tolle Zeit. Jedes

Kind ist bei uns genau richtig und herzlich willkommen! Natürlich können auch die Freundinnen und Freunde mitgebracht werden.

Weiter geht es zunächst mit der Kinderbibelwoche vom 21. bis zum 24. Oktober 2021. Hier warten auch spannende Tage mit tollen Bastelideen, interessanten Geschichten aus der Bibel und ein lustiges Beisammensein an der Johanneskirche auf euch. Ihr seid herzlich eingeladen!

Mit der Jungschar-Gruppe geht es dann so weiter: Wir treffen uns am Freitag, den 12. November, den 26. November, sowie den 10. Dezember 2021, jeweils von 16 bis 17:30 Uhr in den Räumen der Friedenskirche, Weidenstraße 48 in Oer-Erkenschwick.

Mehr Infos zu den Veranstaltungen gibt es zu gegebener Zeit auch auf der Homepage (evangelisch-in-oe.de). Wir freuen uns auf Euch!



Lena Kiewning
und das Team
der Jungschar

Jugendfreizeit 2022 auf Burg Wernfels Für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren

Im waldreichen Rangau hoch über dem Rezattal in herrlicher Alleinlage über dem Ort liegt die romantische Ritterburg. Massive Mauern beherbergten Bischöfe und Fürsten und zeugen heute von der mittelalterlichen Vergangenheit. Die CVJM Burg Wernfels liegt mitten im mittelfränkischen Urlaubsgebiet bei Spalt, in der Nähe des fränkischen Seenlandes.

Zusammen mit vielen jungen Menschen aus Haltern, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop und Recklinghausen wollen wir eine tolle Zeit erleben. Zur Burg gehört ein Pool und in der nahen Umgebung gibt es viele Attraktionen, die wir in kleinen Gruppen erkunden werden. Nach Nürnberg mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten wird uns der Tagesausflug führen.



Termin:

26. Juni bis 6. Juli 2022

Ort: CVJM Burg Wernfels / Spalt / Mittelfranken

Leistungen: Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus, Unterkunft in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung mit drei Mahlzeiten, Programmgestaltung, ein Tagesausflug, Kosten für zwei Sportangebote

Kosten: 480,00 €

Leitung: Julia Deppe, Timo Henkel, Thorben Niestegge, Lena Schäfer, David Shatunin

Weitere Informationen:

Fachstelle Jugendarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Recklinghausen, Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen, Telefon: 02361 206-228, Mail: christian.stoepplmann@ekvw.de

Die Hauptamtlichen in der Jugendarbeit aus den Gemeinden freuen sich schon auf Euch:

(v.l.n.r.) Lena Schäfer (Haltern), Julia Deppe (Recklinghausen-Ost), Thorben Niestegge (Oer-Erkenschwick), David Shatunin (Recklinghausen-Ost) und Timo Henkel (Datteln).

Foto: Jörg Eilts (Ev. Kirchenkreis Recklinghausen)

Bandprojekt In der Jugendarbeit



Foto: Christin Möller

In der Jugendarbeit ist während der Coronapandemie viel passiert. Mittlerweile dürfen wir schon wieder viel machen. Neben unseren regelmäßigen Treffen konnten wir auch wieder Sommerfreizeiten und Ferienaktionen durchführen. Wir müssen uns zwar noch an Corona-Maßnahmen halten, aber es ist schon wieder ein wenig Normalität eingeekehrt.

Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, hat die Stadt Oer-Erkenschwick Geld für ein „Corona-Aufholprogramm“ bereitgestellt. Ein Teil dieses Geldes haben wir genutzt, um die Musikaarbeit in unserer Jugend wiederaufzubauen. Somit konnten wir ein Bandprojekt in den Herbstferien durchführen. 14 junge Menschen hatten Interesse mitzumachen.

Die Idee war, gemeinsam den Bandraum neu zu gestalten, gemeinsam Musik zu machen und die Kinder-Bibel-Woche zu begleiten. Als erstes ging es also darum, unseren Bandraum sauber zu machen und neu zu gestalten. Alle haben angepackt. Erstmal musste alles raus, saugen, fegen und ein bisschen wischen. In einem zweiten Schritt sind wir dann mit einigen Jugendlichen zu einem großen Musikgeschäft in Köln gefahren. Dort haben wir uns einige Instrumente und technische Voraussetzungen wie Mikrofone und Kabel besorgt.

Als endlich alles eingeräumt, aufgebaut und eingestellt war konnten wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, das Musikmachen.

Sechs Lieder haben wir ausgesucht, die auf der Kinder-Bibel-Woche gespielt werden sollten.

Die Jugendlichen hatten verschiedene Vorkenntnisse bei den Instrumenten. Einige hatten schon viele Erfahrungen, andere waren absolute Neulinge an ihrem Instrument. Zeitweise hatten wir drei Percussionist*innen, drei Gitarrist*innen, vier Pianist*innen in unserer Band. Bei der Kinder-Bibel-Woche haben wir dann in verschiedenen Besetzungen die verschiedenen Aktionstage und den Gottesdienst begleitet. Dafür haben wir ein tolles Feedback bekommen. Die Band hat beschlossen, auch nach den Ferien das Bandprojekt weiterzuführen. Ihr werdet also noch von uns hören...

Jugendreferent
Thorben Niestegge



Schal an der Laterne, Nikolaus, Fußball, Segelboot, Flamingo

„Zukunftsplan Hoffnung“ Weltgebetstag 2022

Das Titelbild der Künstlerin Angie Fox, zeigt laut ihren Erläuterungen, mehrere Bilder um die Schlüsselwörter wie folgt darzustellen:

- Freiheit - eine offene Tür zu einem Weg über eine endlos offene Aussicht.
- Gerechtigkeit - zerbrochene Ketten an den Türen.
- Gottes Frieden und und Vergebung - die Friedenstaube und eine Friedenslilie, die das Pflaster durchbricht.

Über allem erstreckt sich ein Regenbogen als Symbol der überragenden Liebe Gottes und der Versöhnung mit uns Menschen.

Der Weltgebetstag der Frauen 2022 wurde von christlichen Frauen aus England Wales und Nordirland vorbereitet unter dem Titel „Zukunftsplan Hoffnung“.



Zugrunde liegt der Bibeltext aus dem Buch des Propheten Jeremia 29, Verse 1-14.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein, den Spuren dieser Hoffnung nach zu gehen. Sie lassen uns teilhaben an ihrem Leben und ihrer Hoffnung und teilen mit uns ihre Ängste und Sorgen.

Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt, wie in den Zeiten der Pandemie.

- Wie wird es weitergehen in unserem alltäglichen Leben?

- Was wird aber auch aus der Welt im Ganzen? Die Unsicherheiten durch den Austritt aus der EU belasten die Menschen.

- Mitten im Land des Wohlstandes, in England, leben 14 Millionen Menschen unter der Armutsgrenze, betroffen sind vor allem Frauen und Kinder.

- 30 Jahre andauernder Konfessionskrieg in Nordirland, der 1998 offiziell beigelegt wurde, aber immer wieder aufflackert, zeigt wie brüchig Frieden ist.
- Klimaziele zum Abbau des CO₂-Ausstoßes, die offensichtlich nicht erreicht werden können, lassen die Zukunft unsicher erscheinen.

Aber so die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung:
Als Christinnen und Christen dürfen wir an die Rettung dieser Welt glauben, nicht an den Untergang.

Ganz klar sagt Gott durch den Propheten Jeremia:

„Ich habe Pläne des Friedens und nicht des Unglücks. Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben. Ich werde Euer Schicksal zum Guten wenden.“

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 4. März 2022, um 18.00 Uhr in die Friedenskirche in der Weidenstraße.

Maggie Raab-Steinke

Garten bepflanzen
Statt Reisen & Tanzen.
Party mit Katze &
Zimmerpflanzen.

Körper & Fitness?
Totale Entgleisung.

O Gott.
Ich habe
Corona-
Vergreisung!



Chormusik in der Gemeinde „T(w)ogether“



Michael Schulze und der Chor - Foto: Behrendt

Neue Töne, frische Melodien und begeisterte Sängerinnen und Sänger. Bis zu dreißig Stimmen erklingen jetzt wieder montags bei den Proben in der Friedenskirche.

Die Mitglieder des früheren Projekt- und des Gospelchores singen unter der Leitung von Michael Schulze gemeinsam (zwei zusammen – t(w)ogether).

Der Chorleiter ist sehr erfreut über den Zuspruch, den die Gemeinschaft erfährt und den qualitativen Anspruch, den die Chorglieder an die musikalischen Stücke stellen.

Zu den ehemaligen Chormitgliedern sind etliche neue dazugekommen. Die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine

Rolle und selbst aus der Nachbargemeinde kommen Sängerinnen zur Probe und zu Auftritten. Ehemalige Flüchtlinge, die jetzt hier heimisch geworden sind, nutzen das Singen u.a. auch, um die deutsche Sprache besser verstehen und sprechen zu können.

Probenzeit ist immer montags ab 19.30 Uhr in der Friedenskirche, Weidenstraße 48.

Übrigens – auch die Ökumenische Chorgemeinschaft probt und singt auch wieder, s. nächste Seite.

Herzliche Einladung dazu.

Jürgen Behrendt

Ökumenischer Chorsplitter Endlich! Wir singen wieder!

Am 21. September fand unsere erste Chorprobe statt. Wie herrlich war es, die eigene Stimme wieder in Gemeinschaft erklingen zu lassen. Keinerlei Anstrengung war gefordert, da nur Wunschlieder dran kamen. Das Proben und Feilen fing am 5. Oktober an.

Unser Terminplan ist gut gefüllt. Wie überall nach der Corona Isolation sind auch wir gefragt, Gottesdienste und andere Gelegenheiten mit unserem Gesang zu bereichern.

Hier die Termine:

Sonntag, 28. November,
11 Uhr, Gottesdienst zum 1. Advent in St. Josef.

Dienstag, 7. Dezember,
18 Uhr, Adventsfenster im Ev. Gemeindezentrum.

Sonntag, 12. Dezember,
9.30 Uhr, Gottesdienst in der Johanneskirche.



Samstag, 18. Dezember,
16 Uhr, Offenes Adventssingen vor einem Seniorenheim.

Samstag, 8. Januar 2022,
18 Uhr, Jahresabschlussfeier mit Abendessen im Restaurant Haus Rapen.

Dienstag, 11. Januar 2022,
19.30 Uhr, 1. Probe im neuen Jahr an gewohnter Stelle im Gemeindezentrum.



So wünschen wir allen Chormitgliedern eine schöne Herbstzeit.

Am liebsten wunderbar hell wie an manchen Goldenen Oktobertagen. Aber auch an den leider nicht zu umgehenden tristen dunklen Novembertagen. Tröstet euch mit der Vorfreude auf die jeweils nächste **Chorprobe dienstags um 19.30.**

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Alfons Nowak

Wechsel in der Leitung der Kindertagesstätte Friedrich von Bodelschwingh

*Es muss das Herz bei jedem
Lebensrufe bereit zum
Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne
Trauern in andere, neue
Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein
Zauber inne, der uns beschützt
und der uns hilft, zu leben."*
H. Hesse

Liebe Gemeinde, es ist Zeit
„Auf Wiedersehen“ zu sagen!

Jetzt ist es soweit, nach fast 45 schönen Jahren in der ev. Kita „Friedrich von Bodelschwingh“ werde ich zum 31.12.2021 den Kindergarten verlassen und in den Ruhestand gehen. Eine Rente bringt viele Veränderungen mit sich; das Arbeitsleben ist vorbei und es beginnt eine völlig neue Lebensphase. Wenn der Ruhestand immer näher rückt und der Tag, an dem man Arbeit und Beruf für immer „Lebewohl“ sagt, nun da ist, bedeutet das einen tiefen Einschnitt für das weitere Leben. Alle Veränderungen, sogar die erwünschten haben ihre besondere Melancholie. Denn was ich hinter mir lasse, ist ein Teil meiner selbst. Ich habe mich immer sehr mit dem Kindergarten

verbunden gefühlt und es war mir eine große Freude dort zu arbeiten. Im Rückblick kann ich aus tiefstem Herzen sagen, es war eine wirklich gute Zeit und ich hatte den besten Arbeitsplatz der Welt. Ich blicke zurück auf mehr als 45 Jahre bis zu dem heutigen Tag mit Abschied und Wehmut - und dem dringenden Bedürfnis, Danke zu sagen. Es ist ein ehrliches und ein herzliches Dankeschön, das sich auf eine Reihe von vielfältigen menschlichen Begegnungen stützt. Da sind an erster Stelle die Kinder mit ihren Familien. Der kindliche Forschergeist, die unbändige Lebensfreude und die unbestechliche Wahrheitsliebe der Kinder waren für mich immer genug Motivation, die täglichen Herausforderungen des Berufsalltags anzunehmen. Ich bin dankbar, dass ich hier so viele schöne Erfahrungen machen durfte und dabei so viel für meine persönliche Weiterentwicklung lernen konnte. Mein ganz besonderer Dank gilt aber dem Team. Gute Kolleginnen und Kollegen sind solche, an die man auch noch Jahre später dankbar zurückdenkt und mit denen man trotz beruflicher Herausforderungen

die beste Zeit seines Lebens hatte. Wir haben es geschafft, uns gegenseitig in guten und schlechten Zeiten zu unterstützen. Ohne meine engagierten Mitstreiter*innen wäre das eine oder andere Vorhaben niemals so gut gelungen und die pädagogische Arbeit hätte sich anders entwickelt. Mein Dank richtet sich auch an meinen Arbeitgeber, dem ev. Verbund für Tageseinrichtungen im Kirchenkreis Recklinghausen und der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit, für jedes freundliche Wort, die Unterstützung und das Mittragen von neuen Umsetzungen und vieles mehr, möchte ich recht herzlich Danke sagen.

Sehr lebhaft werden mir die vielen Begegnungen bei verschiedenen Anlässen, Festen und Gottesdiensten in der Gemeinde in Erinnerung bleiben. Ab Januar 2022 hat mein Wochenende 7 Tage und das soll auch sehr schön sein! Meinem Nachfolger Lutz Breuckmann wünsche ich einen guten Start und alles Gute für seine neuen Aufgaben.

Es grüßt Sie herzlichst
Karin Klückmann



MINA & Freunde



Wechsel in der Leitung der Kindertagesstätte Friedrich von Bodelschwingh

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Lutz Breuckmann und ich werde ab Januar 2022 Frau Klückmann als Leitung des Evangelischen Familienzentrums Friedrich von Bodelschwingh ablösen. Im Jahr 2008 absolvierte ich im Alter von 20 Jahren mein Berufspraktikum in diesem Kindergarten. Seitdem bin ich treuer und stolzer Mitarbeiter dieser großartigen Einrichtung und nun beginnt ein weiterer großer Abschnitt für mich, auf den ich mich sehr freue.

In den Jahren habe ich viele Erfahrungen gesammelt und durfte miterleben, wie sich die pädagogische Arbeit stets weiterentwickelte und durch das besondere Konzept ein außergewöhnlicher Ort für große und kleine Menschen entstand.

Eine Langzeitfortbildung zum Thema Reggioarbeit in der KiTa hat die pädagogische Haltung des gesamten Kindergartenteams nochmals verfeinert und ich bin stolz darauf, mit so vielen kompetenten, wissbegierigen und motivierten Menschen zusammen zu arbeiten.

Auch ich habe mich weiterentwickelt und meine Neugierde am Lernen nie verloren.

So habe ich neben verschiedenen Fortbildungen ein Studium der Psychologie an der Fern-Universität begonnen, welches ich voraussichtlich im Frühjahr 2022 abschließe.

Für mich hat sich am Anfang des Jahres eine besondere Veränderung ergeben, als ich selbst Vater einer bezaubernden jungen Dame geworden bin. Nun kann ich mich auch aus persönlicher Erfahrung in die Lage der Eltern versetzen, die täglich viel Vertrauen beweisen und ihr teuerstes Gut in unsere Hände geben.

Mir liegt viel daran für Eltern und vor allem für die Kinder diese vertrauensvolle Umgebung zu bewahren, so dass sie gerne an diesem Ort sind und sich auch gerne daran zurück erinnern.



Lutz Breuckmann

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2021



Manche Gefangene nennen Weihnachten scherzhaft „Weihnachten“. Nie fühlen sich Menschen im Gefängnis so einsam wie dann. Viele haben „draußen“ niemanden mehr, der an sie denkt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, zu Weihnachten ein Paket hinter Gitter zu schicken. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das. Es ist das Wissen: Da ist irgendwo ein Mensch „draußen“, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht! Das macht froh, stärkt und ermutigt. Und kann neue Hoffnung wecken. Geschickt werden die Pakete meist an die Gefängnisseelsorge, die sie an bedürftige Gefangene weitergibt.

„Die Pakete haben viel Freude bereitet bis hin zu Tränen auf derben Männer-Wangen“, bedankte sich Seelsorger Manfred Lösch aus Berlin nach der letzten Aktion.

Möchten Sie mitpacken?
Weitere Informationen:
Schwarzes Kreuz Christliche
Straffälligenhilfe e.V., Jäger-
straße 25 a, 29221 Celle,
Tel. 05141 946160,
www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion.
Anmeldung bitte bis zum 6.12.

„Wenn ich das in meine Worte fassen darf: Ich war total von den Socken. Das Paket ist absolute Bombe, so etwas hatte ich niemals erwartet.“

Inhaftierter M., Schönsee



Christliche Straffälligenhilfe e.V.

www.naechstenliebe-befreit.de
Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz hilft seit 1925 bundesweit Straffälligen und ihren Angehörigen durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist der Diakonie Deutschland angeschlossen und Mitglied u.a. in den Diakonischen Werken Hannover und Sachsen. Finanziert wird die Arbeit überwiegend durch Spenden.

Matthias-Claudius-Zentrum nach Umbau eröffnet

„Die Räume sind so hell und alles neu“, schwärmt Luise K. als sie mit ihrem Rollator durch das Erdgeschoss des umgebauten Matthias-Claudius-Zentrums geht. Und tatsächlich. Nach rund drei Jahren Umbau hat sich viel in der Senioreneinrichtung der Diakonie in Oer-Erkenschwick verändert.

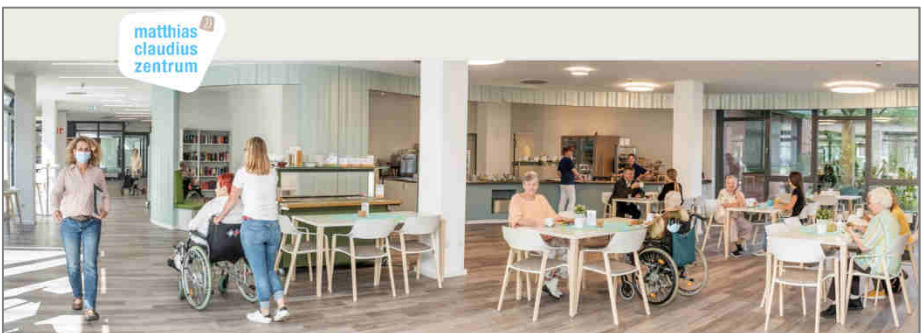
Umgebaut wurde auf den Wohnebenen und im Erdgeschoss. Neben neuen Bädern sind neue Räume entstanden. Im Mittelpunkt das Café Claudius, so etwas wie das Herz der Einrichtung. Dort trifft man sich, redet und feiert. Ausstellungen und Konzerte sind in der neuen Galerie geplant, die Kapelle lädt zum Gottesdienst oder zur Andacht ein, die Tagungsräume bieten Platz für verschiedenste Veranstaltungen, selbstverständlich auch für Familienfeiern.

„Wir wollen Zentrum sein“, sagt Pfarrer Dr. Dietmar Kehlbreier, Geschäftsführer der Diakonie. Christa Stüve, Geschäftsführerin, ergänzt: „Das Haus ist noch offener geworden. Menschen aus der Stadt sind herzlich eingeladen. In das Bistro, aber auch zu vielen anderen Aktivitäten.“ Tagespflege, Kurzzeitpflege, Diakoniestation, Ambulante Pflege und viele Beratungsangebote gehören zum Angebot.

Der Umbau wurde abgeschlossen durch die Eröffnung am Freitag, 17.09. mit einem Fest der Bewohnerinnen und Bewohner.

Weitere Informationen unter www.matthias-claudius-zentrum.de

Michael Wiese, Diakonie



Screenshot www.matthias-claudius-zentrum.de

Café-Bistro „Claudius“ Neu im Matthias-Claudius-Zentrum



Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

ANGEBOT
Kaffee und Kuchen
für 2,90 €
gilt die ganze Woche
(ab 14 Uhr)

Große Eröffnung
mit Sonderangeboten, leckerem
Essen, frischem Kaffee und Kuchen

10.09.2021 | 7.30–17.30 Uhr

Matthias-Claudius-Zentrum
Halluinstraße 26, 45739 Oer-Erkenschwick



Mitte September feierte das „Claudius“ Eröffnung. Das Café-Bistro ist der neue Mittelpunkt im umgebauten Matthias-Claudius-Zentrum der Diakonie des Kirchenkreises in Oer-Erkenschwick. Das „Claudius“ bietet für jeden etwas – vom Frühstück über das Mittagessen bis hin zum Abend. Familienfeiern und Gesellschaften werden gerne durchgeführt.

Noch etwas ist besonders am „Claudius“. Es ist ein integratives Angebot. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemeinsam für die Gäste.

Das Café-Bistro ist offen für alle: Gäste aus dem Haus, aber auch aus Oer-Erkenschwick und Umgebung.

Café-Bistro „Claudius“:
Eingang vom Platz der
Deutschen Einheit
(ehemals Kirmesplatz),
täglich 7.30 – 17.30 Uhr,
Frühstück, Mittag, Kaffeetafel
und Abendessen.
Tel. 02368 694-274.

Michael Wiese, Diakonie im
Kirchenkreis Recklinghausen

„Die Bibliothek der geretteten Erinnerungen“ Centropa Wanderausstellung

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ist am Freitag, den 17. September die Centropa Wanderausstellung „Die Bibliothek der geretteten Erinnerungen“ in der Propsteikirche St. Peter in Recklinghausen eröffnet worden. Es fanden sich Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiter, Gemeindeglieder und Vertreterinnen aus den beiden gastgebenden Evangelischen Kirchenkreisen Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen ein.

Zur Ausstellungseröffnung angereist war der Geschäftsführer von Centropa Hamburg, Fabian Rühle. Centropa hat es sich zur Aufgabe gemacht, Interviews mit Überlebenden zu führen und so aus 15 Ländern Europas die Geschichten jüdischer Familien zusammengetragen.

„Wichtig ist es für uns, nicht den Holocaust ins Zentrum zu stellen, sondern jüdisches Leben in Europa, Familien und ihre Geschichten aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg bis zum 2. Weltkrieg“, so Rühle.

Von den mehr als 100 Exponaten, die zum ersten Mal 2009 in

Linz gezeigt wurden, kamen in Recklinghausen aus Platzmangel rund 50 zum Einsatz. Die Ausstellung ist bilingual (deutsch-englisch) und berichtet aus der Perspektive der Centropa-Interviewpartner über die Bereiche Gemeindeleben, Freizeit, Urlaub, Armee, Schulleben, Berufstätigkeit und den Holocaust. Sie ist in drei geographische Kategorien unterteilt: Mitteleuropa, Balkan und Länder der ehemaligen Sowjetunion. Zu jeder vorgestellten Person sind auf der Website von Centropa www.centropa.org/de/exhibition/linz-exhibition Interviews, Fotos und Hintergrundinformationen hinterlegt.

Schulreferentin Petra Sinemus ist sicher, dass die Besucherinnen und Besucher ein lebendiges Stück Zeitgeschichte erlebt haben: „Wir wollen jüdisches Leben sichtbar und greifbar machen und damit auch den Ressentiments, die immer noch in unserem Alltag gegenwärtig sind, entgegentreten.“ Angesichts des aktuellen Bezuges des geplanten Anschlages auf die Synagoge in Hagen, unterstrich Petra Sinemus noch

einmal die Bedeutung für die Schule. Zusätzlich zu den Fotos, die auf Roll-ups gedruckt sind, gab es Gegenstände aus dem Judentum zu sehen wie Gebetsschals, Gebetsriemen, Mesusa oder auch eine kleine Tora-Rolle. Über QR Codes konnten zudem Filme mit Gesprächen mit Hinterbliebenen abgerufen werden.

Zum ersten Mal war die Ausstellung in einer Kirche zu sehen. Dies schuf eine besondere Atmosphäre, die durch die musikalische Gestaltung von Kirchenmusikdirektorin Elke Cernysev an der Orgel unterstrichen wurde.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

konnte die Ausstellung vom 7. bis zum 19. November erlebt werden.

Unterstützt wird die Aktion von der Integrationsagentur NRW, der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Wer sich über die Ausstellung informieren möchte, besucht bitte die Webseite der Ausstellungsmacher von Centropa www.centropa.org/de, ein internationales Team von Historikern, Filmemachern, Journalisten und Pädagogen mit Hauptsitz in Wien.

Pfarrerin Petra Sinemus, bearbeitet von Jürgen Behrendt



Foto: Screenshot www.centropa.org



zur Taufe

Juni 2021 – Oktober 2021



zur Trauung

Juni 2021 – Oktober 2021



Beerdigungen

Juni 2021 – Oktober 2021



Widerspruchsrecht

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro erklären. Wir bitten, diesen Wunsch frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Gemeindespende Aktion 2021

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Gemeindegliedern, die sich an der diesjährigen Aktion Gemeindespende beteiligt haben. Der Stand der eingegangenen Spenden beläuft sich z. Zt. auf über 13.000 Euro.

Ein gutes Ergebnis ist das, vor allem wenn man daran denkt, dass es während der Corona-Zeit in dieser Höhe noch zustande kommen konnte.

Jede Spende dient ganz hilfreich dazu, die vielfältige Gemeindefarbeit weiterzuführen.

Unsere Arbeit fand im vergangenen Jahr unter großen Einschränkungen statt und trotzdem haben wir verantwortlich versucht, so viel wie möglich auch möglich zu machen und werden diese Spur auch weiterverfolgen.

Und wenn Sie noch mitmachen möchten:

Die Aktion Gemeindespende 2021 läuft noch weiter. Ihre Spende können Sie überweisen auf das Konto:

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick
Stichwort „Gemeindespende“

DE29 3506 0190 2002 7510 14
KD-Bank für Kirche und Diakonie



K o n t a k t e

Pfarrer Rüdiger Funke

Telefon: 0173 180 1814

E-Mail: ruediger.funke@evangelisch-in-oe.de

Pfarrer Bernd Schäfer

Telefon: 02368 / 56228

E-Mail: bernd.schaefer@evangelisch-in-oe.de

Pfarrerin Deborah Goldmann

Telefon: 02368 / 8989057 oder 0163 4009462

E-Mail: deborah.goldmann@evangelisch-in-oe.de

Diakonin Angelika Roth

Telefon: 02368 / 9617859

E-Mail: angelika.roth@evangelisch-in-oe.de

Thorben Niestegge, Jugendreferent

Telefon: 02368 / 6954013

E-Mail: jugendreferent@evangelisch-in-oe.de

Jürgen Behrendt, Kirchmeister

Telefon: 02368 / 56208

E-Mail: juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de

Gemeindebüro Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Telefon: 02368 / 1461

E-Mail: gemeindebuero@evangelisch-in-oe.de

Öffnungszeiten:

dienstags + freitags von 10.00–12.00 Uhr

donnerstags von 15.00–18.00 Uhr

Diakoniestation Halluinstr. 26-28

Telefon: 02368 / 54152 oder 0180/1212345

Jahreslosung 2022

Adressaufkleber



Mit Sicherheit das beste Bild · www.gemeindebrief.de · Grafik: Pfeffer

**Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.**

JOHANNES 6,37